

Qualitätsbericht der Krippe „Mondbären“ 2015/16



Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Bericht der Einrichtung.....	3
Unsere Einrichtung	3
Wichtige Ereignisse im Jahr 2015/16	4
Verwendung der Kitasammelkasse	5
Unsere Ziele	5
Teil 2: Qualitätseinschätzung	7
Elternbefragung und Pädagogische Selbstevaluation.....	7
Ergebnisse der Elternbefragung und der Pädagogischen Selbstevaluation....	8
Auswertung durch Einrichtungsleitung und Elternvertretung	11
Einschätzung durch den Auditor	11
Ergebnisse der Befragung zur Mitarbeiterzufriedenheit.....	13
Qualitätseinstufung	15

Anhang

Zertifikat

Teil 1: Bericht der Einrichtung

Für unsere Einrichtung „Mondbär“ geht ein ereignisreiches und erfolgreiches Kita-Jahr 2015/2016 zu Ende. Die wichtigsten Ereignisse und eine Einschätzung über unsere Einrichtung, möchte ich Ihnen auf den folgenden Seiten des Berichts darstellen. Im ersten Teil erläutern wir aus unserer Sicht die Lage der Einrichtungen, während der zweite Teil die Qualitätseinschätzung über unsere Kinderkrippe umfasst.

Unsere Einrichtung

Unsere Krippe liegt im Quartier Eldenaer Tor auf dem modernisierten Gelände des Alten Schlachthofs. Der Blankensteinpark und der Forckenbeckplatz mit Spielplätzen und Planschmöglichkeiten sowie verschiedene Einkaufszentren und die in der Eldenaer Str. 46 befindlichen Klax-Kindergärten „Elements“ und „Hexenkleckshausen“ bilden die Nachbarschaft unseres Hauses.

Die Krippe „Mondbär“ befindet sich im gleichen Haus wie die Kinderkrippe „Sonnenkäfer“. Beide Einrichtungen in einem Haus ermöglichen eine enge Zusammenarbeit der Teams, gegenseitige Unterstützung und einen fachlichen Austausch.

Durch eine enge Zusammenarbeit mit den Kindergärten „Elements“ und „Hexenkleckshausen“ wird ein harmonischer Übergang von der Krippe zum Kindergarten ermöglicht.

Die Kinderkrippe „Mondbär“ ist eine sehr modern ausgestattete Einrichtung. Unsere drei Gruppenräume (Spiel- und Aktionsräume) mit ihren jeweiligen vier Funktionsecken, die den Kindern vielfältige Anregungen in unterschiedlichen Entwicklungsbereichen geben sowie unsere zwei Bewegungs- und Schlafräume sind mit pädagogischem Feingefühl (anregungsreich) dem jeweiligen Alter der Kinder entsprechend eingerichtet und bieten Geborgenheit und Abenteuer gleichermaßen. Besonders unser Wasserspielraum mit integriertem Atelier ist ein aktiver Erfahrungs-, Erlebnis- und Experimentierraum für alle Krippenkinder. Unser großer Garten bietet zudem vielseitige Möglichkeiten für Wahrnehmungs- und Bewegungserfahrungen aller Art.

In unserer Krippe „Mondbär“ wurden durchschnittlich 43 Kinder im Alter von vier Monaten bis drei Jahren in drei altershomogenen Gruppen betreut. Im Verlauf des Kitajahres begleiteten durchschnittlich sechs Pädagoginnen und zwei Mitarbeiterinnen in berufsbegleitender Ausbildung sowie eine Erzieherassistentin die Kinder. Zusätzliche Unterstützung erhielten wir durch ein GFB im Küchenbereich und eine Reinigungskraft.

Wichtige Ereignisse im Jahr 2015/16

Zur stabilen Umsetzung des Klax-Konzeptes fanden in regelmäßigen Abständen Teamschulungen und Weiterbildungen statt. Im Verlauf der Wissenswoche nahmen alle Mitarbeiterinnen an den Pflichtschulungen zu den Themen HACCP, Biostoffverordnung, Kindeswohlgefährdung, EDV- und QMH – Schulung teil. Regelmäßige Entwicklungskonferenzen, Monatsplanungs- und Zielplanungssitzungen ermöglichen uns einen strukturierten und geplanten Krippenalltag. Um weiterhin das Klax-Bildungskonzept auf einem hohen Niveau umzusetzen, haben drei Erzieherinnen die Ausbildung zum Klax-Fachpädagogen mit der Spezialisierung Krippe erfolgreich absolviert.

Die digitalen Medien sind in der Krippe „Mondbär“ eingeführt worden. Sie dienen vor allem der Dokumentationsarbeit. Es wurden 2 iPads eingeführt, die im Wesentlichen dazu beitragen, die Arbeitsprozesse zur Dokumentationserstellung zu vereinfachen.

Im Rahmen unseres Gartenprojektes mit Penny Ritscher, an welchem wir seit September 2014 teilnehmen, konnten wir weitere Erfahrungen durch einen 10tägigen Italiaufenthalt im Oktober 2015 sammeln.

Erfolgreiche Feste des Jahres war das Sommerfest sowie die Kreativnachmittage, die wir gemeinsam mit der Kinderkrippe Sonnenkäfer veranstaltet haben. Darüber hinaus fanden regelmäßige Elterncafés statt.

Verwendung der Kitasammelkasse

Nach § 5 Abs. 2 Satz 4 RVTag sind auch wir verpflichtet, einen nachvollziehbaren Nachweis über die Verwendung der zusätzlich freiwilligen Zahlungen, gegenüber allen Eltern zu erbringen. Dies ist im Mai 2016 durch einen ausführlichen Elternbrief und eine Auflistung der Verwendung der eingezahlten Beiträge erfolgt. Durch die freiwilligen Einzahlungen war es uns auch in 2015 möglich, wichtige Bestandteile unseres Konzeptes zu finanzieren und damit umsetzen zu können. Wir bedanken uns daher bei allen Eltern die dazu einen Beitrag geleistet haben.

Durch die freiwillige Einzahlung in die Kitasammelkasse war es uns möglich, neues pädagogisches Material anzuschaffen (Badepuppen, Brummkreisel, Steck- und Puzzlespiele, Instrumente wie Trommel und Regenmacher), das Atelier konzeptentsprechend auszustatten (Farben, Ton- und Zeichenpapier, Tonkarton) und eine Theateraufführung im Haus stattfinden zu lassen. Weiterhin wurden die Einzahlungen für zusätzliches Personal (Erzieherassistentin) verwendet.

Unsere Ziele

Folgendes Ziel haben wir uns gemeinsam mit der Krippe Sonnenkäfer für das Kita-Jahr 2015/2016 gesetzt:

„Wir sind ein stabiles Team und setzen das Klax Krippenkonzept in den vorgegebenen Prozessen und Strukturen mit hoher Fachlichkeit und Professionalität um. Durch die Transparenz unserer pädagogischen Arbeit und die intensive Zusammenarbeit mit den Eltern gestalten wir eine gute Erziehungspartnerschaft. Wir etablieren uns am Standort und sind 1. Wahl.“

Unser Ziel befindet sich zum jetzigen Zeitpunkt auf einem sehr guten Weg, indem wir das Klax Krippenkonzept in den vorgegebenen Prozessen und Strukturen umsetzen, durch vielfältige Dokumentation (päd. Tafeln, Tagesrückblicke, Portfolio, Dokumentationsposter) und regelmäßig stattfindende fachliche Elternabende und individuelle Entwicklungs- und Elterngespräche Transparenz ermöglichen und durch die intensive Zusammenarbeit mit den Eltern eine gute Erziehungspartnerschaft gestalten.

Auch zukünftig möchten wir unsere pädagogische Arbeit auf einem hohen Niveau weiterführen. Dies soll vor allem durch eine positive Elternarbeit geprägt sein, die durch Respekt und Offenheit von beiden Seiten getragen wird.

Berlin, im Mai 2016

A handwritten signature in blue ink, reading 'i. A. S. Groening', written over a horizontal line.

Sabrina Groening

(Einrichtungsleitung „Mondbär“)

Teil 2: Qualitätseinschätzung

Im Rahmen der jährlichen Evaluation wurden Daten durch verschiedene Methoden erhoben. Die vergleichende Befragung von Eltern und Mitarbeitern zur Einschätzung der pädagogischen Arbeit bildet zusammen mit der fachlichen Begutachtung durch unsere Auditoren das Fundament dieser Qualitätseinschätzung. Daneben fließen ebenfalls Daten aus internen Befragungen zur Mitarbeiterzufriedenheit und externen Begutachtungen in die Gesamteinschätzung ein.

Elternbefragung und Pädagogische Selbstevaluation

Erhebungszeitraum: 20. Februar – 20. März 2016

Erhebungsart: Onlinefragebogen

Beteiligung Eltern: 69,77 %

Beteiligung Mitarbeiter: 100 %

Befragungsinhalte:

Die pädagogische Qualität wurde über die vier Dimensionen der Klax Pädagogik erhoben. Jede Dimension beinhaltet drei Unterkategorien, zu denen jeweils drei Fragen gestellt wurden:

- Individualisierte Lernwege:
 - Kreativität
 - Herausforderung
 - Begeisterung
- Soziale Gemeinschaft:
 - Regeln
 - Respekt
 - Beteiligung
- Gestaltete Umgebung:
 - Sinnhaftigkeit
 - Sicherheit
 - Anregung
- Authentischer Erwachsener:
 - Begleitung
 - Reflexion
 - Vom Gelingen überzeugt sein

Um die Antworten der Eltern mit denen der Mitarbeiter vergleichen zu können, wurden beiden Gruppen dieselben Fragen gestellt.

Im Anschluss an die Befragung wurde allen Eltern, die sich an der Befragung beteiligt haben, noch eine zusätzliche Frage gestellt: „Würden Sie sich heute wieder für eine Klax Einrichtung entscheiden?“

Auswertung:

Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, aus fünf Antwortkategorien zu wählen. Für die Auswertung der Daten wurden den fünf Antwortkategorien folgende Werten zugeordnet:

„Trifft voll zu“	=	2
„Trifft eher zu“	=	1
„Trifft teilweise zu“	=	0
„Trifft eher nicht zu“	=	- 1
„Trifft nicht zu“	=	- 2

Die erhobenen Daten wurden der Einrichtungsleitung und der Elternvertretung vorgestellt und gemeinsam mit diesen interpretiert und ausgewertet.

Ergebnisse der Elternbefragung und der Pädagogischen Selbstevaluation

Auswertung der Entscheidungsfrage

85% der Eltern, die sich an der Befragung beteiligt haben, antworteten auf die Frage, ob sie sich „jederzeit wieder für eine Klax Einrichtung entscheiden würden“, mit „Trifft voll zu“ oder „Trifft eher zu“ (vgl. Abbildung 1)

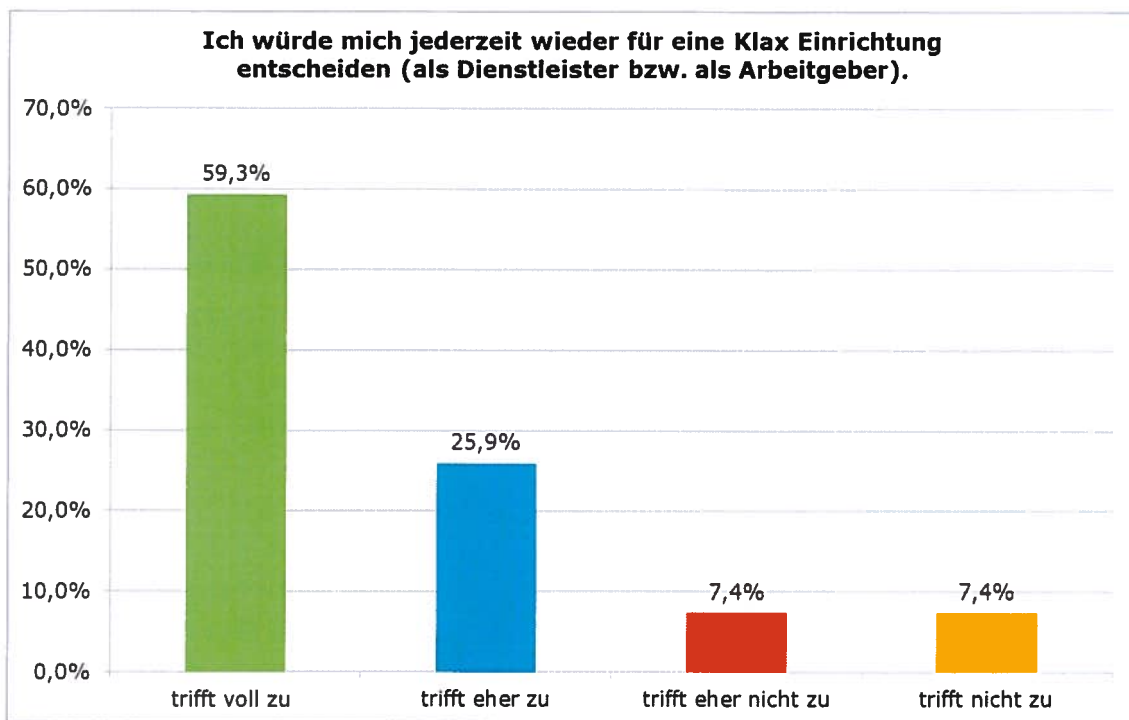


Abbildung 1: Ergebnisse der „Entscheidungsfrage“ / Elternbefragung der Einrichtung „Mondbären“ im Rahmen der pädagogischen Evaluation 2016

Auswertung der pädagogischen Evaluation

Dimension	Durchschnitt Eltern	Durchschnitt Mitarbeiter
Individualisierte Lernwege	58%	55%
Soziale Gemeinschaft	69%	61%
Gestaltete Umgebung	60%	49%
Authentischer Erwachsener	64%	65%
Durchschnitt gesamt	63%	57%

Tabelle 1: Bewertungsdurchschnittswerte (pro Dimension) der befragten Eltern und Mitarbeiter der Einrichtung "Mondbären" im Rahmen der pädagogischen Evaluation 2016

Die Eltern und die Mitarbeiter bewerteten die pädagogische Qualität der Einrichtung „Mondbären“ bezogen auf alle vier Dimensionen positiv. Es fällt auf, dass die Mitarbeiter die Dimensionen „Individualisierte Lernwege“, „Soziale Gemeinschaft“ und „Gestaltete Umgebung“ durchschnittlich negativer bewerteten als die Eltern. Lediglich die Dimension „Authentischer Erwachsener“ wird von den Mitarbeitern positiver bewertet, als von den Eltern (vgl. Tabelle 1).

Die Bewertung aller Dimensionen liegt bei beiden Gruppen im Bereich „Trifft eher zu“ mit einer Tendenz zu „Trifft voll zu“. Dabei schnitten auf Elternseite

die die Dimensionen „Soziale Gemeinschaft“ und „Authentischer Erwachsener“ am höchsten ab, auf ErzieherInnenseite „Authentischer Erwachsener“ und „Soziale Gemeinschaft“.

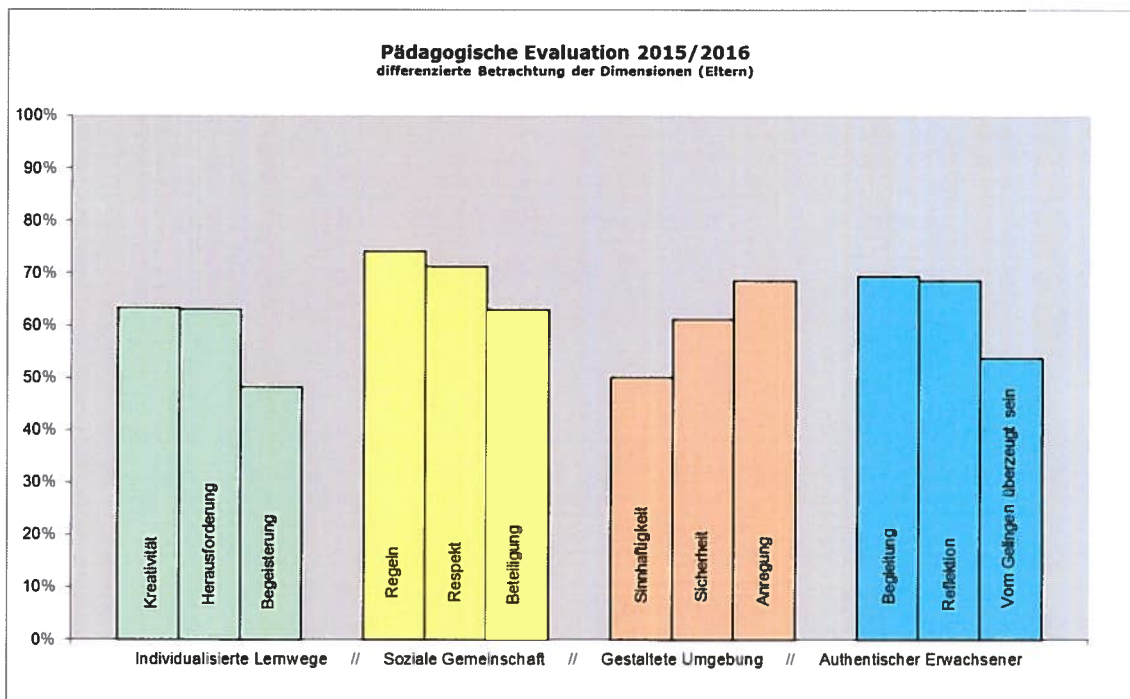


Abbildung 2: Ergebnisse der Elternbefragung 2015/16 der Einrichtung "Mondbären" - Differenzierte Betrachtung der Dimensionen der Klax Pädagogik

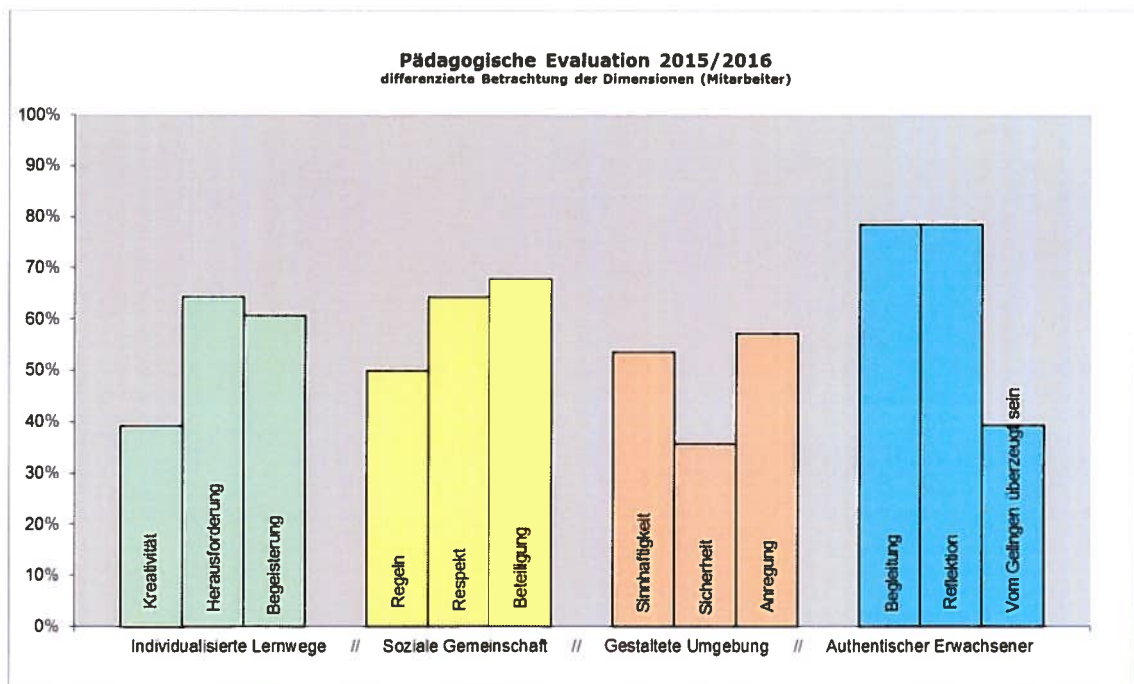


Abbildung 3: Ergebnisse der pädagogischen Selbstevaluation 2015/16 der Einrichtung "Mondbären" - Differenzierte Betrachtung der Dimensionen der Klax Pädagogik

Auswertung durch Einrichtungsleitung und Elternvertretung

Zeitraum:	18. Mai 2016
Erhebungsart:	Interview
Gesprächsleitung:	Annett Hoffmann
Teilnehmer:	Sabrina Gröning (Krippen-Leitung), Thomas Krakow (Elternvertretung)

Zu den Schwerpunkten der pädagogischen Evaluation wurde folgendes festgestellt:

Elternkommunikation

Die Elternkommunikation wird von Seiten der Elternvertretung, durch gute Absprachen, als sehr transparent empfunden. Aushänge und Informationen sind für Eltern gut sichtbar angebracht.

Sonnenschutz

Die Einrichtungsleitung kommuniziert, dass nach einer adäquaten Lösung gesucht wird. Elternvertretung wünscht eine zeitnahe Lösung.

Gesamteinschätzung

Die Elternvertretung ist mit der pädagogischen Umsetzungsqualität in der Einrichtung insgesamt zufrieden. Die Einschätzung ist, dass die Tagesroutinen professionell umgesetzt werden.

Einschätzung durch den Auditor

Zeitraum:	15. März 2016
Auditor:	Annett Hoffmann
Erhebungsart:	Qualitätsaudit

Auditierungsgrundlagen:

Analog zu der pädagogischen Selbstevaluation wird im Rahmen des Audits die pädagogische Qualität über die vier Dimensionen der Klax Pädagogik und den jeweiligen Unterkategorien erhoben.

Auditnoten:

Das Audit wurde unter verschiedenen Gesichtspunkten durchgeführt und ausgewertet. Im Ergebnis wurden Auditnoten vergeben, die folgendermaßen bewertet sind:

- 1** = komplette Umsetzung
- 2** = funktionierende Umsetzung mit Verbesserungspotenzial
- 3** = nicht funktionierende Umsetzung mit Auflagen
- 4** = keine Umsetzung

Auswertung:

Die Auditergebnisse wurden in einem Auditbericht zusammengefasst und der Einrichtungsleitung zur Verfügung gestellt. Im folgenden Abschnitt sind die Auditnoten im Überblick dargestellt.

Erreichte Auditnoten

Individualisierte Lernwege	
Aspekt	Auditnote
Kreativität	1
Herausforderung	1
Begeisterung	1
∅	1

Soziale Gemeinschaft	
Aspekt	Auditnote
Regeln	1
Respekt	1
Beteiligung	1
∅	1

Gestaltete Umgebung	
Aspekt	Auditnote
Sinnhaftigkeit	1
Sicherheit	1
Anregung	1
∅	1

Authentischer Erwachsener	
Aspekt	Auditnote
Begleitung	1
Reflexion	1
Vom Gelingen überzeugt sein	1
∅	1

Durchschnittliche Auditnote (Gesamtbetrachtung): 1,0

Ergebnisse der Befragung zur Mitarbeiterzufriedenheit

Erhebungszeitraum: 16. – 29. November 2015

Erhebungsart: Onlinefragebogen

Beteiligung: 87,50 %

Die jährliche Befragung unter den Mitarbeitern der Einrichtung ergab, dass 85,71% der Mitarbeiter, die an der Befragung teilgenommen haben, sich als zufrieden bezeichnen und lediglich ein Mitarbeiter als unzufrieden (vgl. Abbildung 7).

Als positive Aspekte wurden vor allem die Arbeit am Kind und das Konzept benannt. Als negative Aspekte wurden unter anderem der hohe Krankenstand und Konzeptvorgaben benannt.

Q2 Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit in Ihrer Einrichtung / Abteilung / Bereich insgesamt?

Beantwortet: 7 Übersprungen: 0

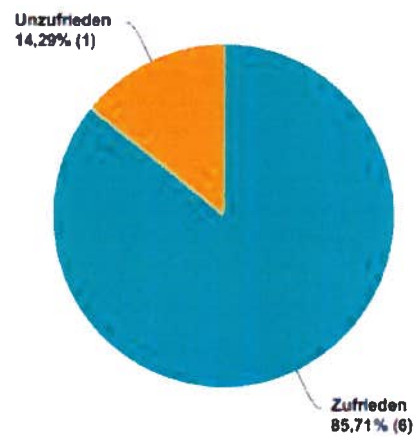


Abbildung 4: Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung - Gesamteinschätzung zur Zufriedenheit mit der Arbeit in der Einrichtung "Mondbären" insgesamt

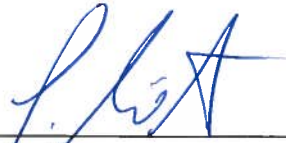
Qualitätseinstufung

Für die Qualitätseinstufung der Einrichtung wurden die Ergebnisse der Elternbefragung, der Pädagogischen Selbstevaluation und des internen Audits gegeneinander gewichtet. Dabei werden Qualitätsstufen von A+ bis C vergeben. Folgende Bedeutung haben die Einstufungen:

- A+ = ausgezeichnete Qualität
- A = durchgehend hohe Qualität
- B = gute Qualität mit Aufträgen zur Verbesserung
- C = Umsetzung mit hohem Verbesserungspotential

Das Team des Kindergartens „Mondbären“ konnte im Kita-Jahr 2015/16 aufgrund der Evaluationsergebnisse mit der Qualitätsstufe „AB“ ausgezeichnet werden. Das dazugehörige Zertifikat, ausgestellt durch das Institut für Klax Pädagogik, findet sich im Anhang.

Berlin, im Mai 2016



Gerrit Möllers
(Leitung Institut)